W 210

der

Merseburgischen Schul-
Bibliothec

schenckt
diesen III. Tomum

M. Balthasar Hoffmann.
Gymnas. Rector.
1755.

Ab 128. c.

52

Text zur MUSIC,

Am siebzehenden Sonntage, nach Trinitatis.

welche in der

Schloß und Dom-Kirche

alhier wird produciret werden.

1736.

MERSEBURG,
druckts und verlegts Christian Koberstein,
zu finden aufm Dome.

Lieder so Früh und Mittags gesungen werden. Nō.

1 Gepreist seyst Du JEsu Christ, 638
2 Kyrie Gloria in Excelsis Deo.
3 Allein GOtt in der Höh sey Ehr,
4 Collect und Epistel.
5 Kommt und last euch JEsum Lehren 410
5 Evangelium,
6 Concerte,
7 Wir gläuben alle an einen GOtt,
8 Predigt Herr M. Segnitz Capelan.
9 Es woll uns GOtt genädig seyn 196
10 Communion,
11 Cantata.
12 Collect und Seegen,
13 GOtt sey uns gnädig und barmhertzig. 5

Nach Mittage.

1 Psalm, Beck. 31
2 Allein zu Dir HErr JEsu Christ, 232
3 HErr JEsu Christ dich zu uns wend,
4 Predigt der HErr Cantor alhier,
5 HErr Christ der einige GOttes Sohn 39
6 Examen.
7 Nun GOtt Lob es ist vollbracht 647

Concerto.

I. Petr. 5. v. 5. 6.

GOtt wiederstehet den Hoffärtigen, aber den Demüthigen giebt Er Gnade.

Aria.

Ich will gerne schlecht und klein,
Niedrig und verachtet seyn,
Steh' ich nur bey GOtt in Gnaden.
Ach! wenn ich so glücklich bin
Werff ich alles Andre hin;
Denn es bringet lauter Schaden.

D. C.

Recit.

Wird man gleich von der Welt verlacht,
Wofern man nicht mit macht,
Was schadet diß?
Bin ich des Höchsten Huld gewiß,
So mag sie immer lachen,
Ich will mir wenig Sorge drüber machen;

Gnung, daß das Ende mich,
Ob sie mich gleich verhönt
Mit desto größrer Ehre krönt.

Aria.

Edle Demuth, deine Früchte
Wachsen alle Himmel an.
Hat dich gleich die Welt verschmähet,
Und ins dürre Land gesäet;
Gnung, daß man von deinem Saamen
Einst in JEsu Christi Nahmen
Lauter Seegen erndten kan.

D. C.

Choral. 2. Verße.

1. Der zeitlichen Ehr will ich gern entbehrn.
2. Lob Ehr und Preiß sey Dir gesagt. ꝛc.

Cantata.

Aria.

Der Höchste wohnet in der Höh'
Und sieht doch auff das Niedrige!
Er sieht mit Gnaden Blicken
Nicht nur die hohen Felßen an!
Er neiget sich zur Demuth-Bahn,
Die Armen zuerquicken!
Der Höchste wohnet in der Höh'
Und sieht doch auff das Niedrige!

Recit.

So will ich denn gar gerne niedrig stehen
Und auf der Erden gehen,
Weil du HErr Christ,

Auch selbst demüthig bist;
Denn Du wirst doch,
Wie Du mir noch
Versichern läßt aus deinem Wahrheits
Munde
Zu rechter Zeit und Stunde
Aus Gnaden mich erhöhen.

Aria.

Demuth ist der Christen Crone!
Demuth ist ihr größter Ruhm!
Demuth hebet sie zum Throne
In des Höchsten Heiligthum.

D. C.

7 G L 1034
(1735-36)
VD18
ULB Halle
002 627 183
3

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-1192015415-1735167533-11

Text zur MUSIC,

Am

siebzehenden Sonntage,

nach Trinitatis.

welche in der

Schloß und Dom-

Kirche

alhier wird produciret werden.

1736.

MERSEBURG,

Druckts und verlegts Christian Koberstein,

zu finden aufm Dome.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-1192015415-1735167533-11